

Maßnahmenbilanz und Nachjustieren der bisherigen Maßnahmen

Themenfeld	Maßnahme	Erfolgsindikator	Stimmungsbild zur Veränderung			Kommentar	Einstufung / Bewertung	Nachjustieren der Maßnahme
Städtebau, Wohnen und Arbeiten	Gemeinsame Erarbeitung eines integrierten Masterplans (Ko-Planungsprozess)	Prozessdesign erstellt, Masterplan unter Einsatz innovativer Methoden erarbeitet	gut: 4	mittel: 0	schlecht: 1		Hat sich bewährt	Wie Verstetigung? Im Rahmen B-Plan und Mobilitätskonzept wird die Umsetzung geprüft = weitere Umsetzungskonzepte nötig
	Ermittlung der Bewohnerbedürfnisse zu bedarfsgerechten Wohnbedingungen und Einbindung in Masterplanprozess	Zufriedenheit mit der Wohnung und dem Wohnumfeld steigt, erhöhtes Angebot unterschiedlicher Wohnungsgrößen und Wohnungsausstattung	gut: 2	Mittel: 2	schlecht: 1		Hat sich bewährt	Wie Verstetigung? Fortführung in Konzept Vielfalt und Durchmischung; Regelmäßige Erhebung durch LHP / AKS
	Bereitstellung und Einsatz bedarfsgerechter Fördermittel (Wohnen)	Mittel bereitgestellt oder eingeworben	gut: 3	mittel: 0	schlecht: 1		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Derzeit keine Landesfördermittel vorhanden, aber Maßnahme der Fördermittelbeschaffung ist wichtig
	Unabhängige Mieterberatung	ist eingerichtet und wird durchgeführt	gut: 3	mittel: 0	schlecht: 0		Hat sich bewährt	
	Umzugsmanagement (einzelfallbezogen)	ist eingerichtet und wird durchgeführt	gut: 1	mittel: 0	schlecht: 0		Hat sich bewährt	
	Erhalt Mieterclub und Übertragung auf andere Wohngebäude	Mieterclubs wurden auch in anderen Wohngebäuden eingeführt	gut: 0	Mittel: 2	schlecht: 0		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Ein funktionierender Mieterclub reicht, keine weitere Nachfrage
	Sicherung der Nahversorgung im Stadtteil	Beschluss B-Plan Nr. 150 als Satzung	gut: 1	mittel: 1	schlecht: 2	Allgemeine Versorgung	Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Im Masterplan nicht explizit definiert. Umsetzungsplanungen noch ausstehend
	Machbarkeitsstudie "Weltgewerbehof"	Gewerbeeinheiten für co-working und maker space geschaffen, Förderung und Ansiedlung von Gründer*innen und Kreativen, Kampagne "Made in Schlaatz"	gut: 2	mittel: 1	schlecht: 0		Hat sich bewährt	
	Etablierung der Selbsthilfwerkstatt und "Kiezkümmerei" (BIWAQ, JUSTIQ)	Langfristiger Mietvertrag	gut: 1	mittel: 0	schlecht: 0	Selbsthilfwerkstatt & Kiezkümmerei sind zwei unterschiedliche Projekte	Hat sich bewährt	
	Unterstützte Selbst-Mentoringprogramme zur Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit	Jugendarbeitslosigkeit reduziert	gut: 1	mittel: 0	schlecht: 0	In welchem Zeitraum wurde gemessen?	War ungeeignet	Was stattdessen? Durch Unterstützung zur Berufsorientierung, Reife, Berufswahl ersetzen
	Netzwerk der Gewerbetreibenden aufbauen	regelmäßige Treffen der Gewerbetreibenden, Benennung eines Vertreters der Gewerbetreibenden als Mitglied im Stadtteilrat Schlaatz/Waldstadt	gut: 0	Mittel: 2	schlecht: 0		War ungeeignet	Was stattdessen? Statt Netzwerk die Interessenvertretung stärken
	Effektivere Vernetzung der relevanten Akteure	Aufbau einer Arbeitsgruppe inkl. Beirat	gut: 3	mittel: 1	schlecht: 0		Hat sich bewährt	
	Etablierung von Kiezhausmeistern	Schaffung oder Umstellung von Stellen für Kiezhausmeister	gut: 1	Mittel: 2	schlecht: 0		War ungeeignet	
	Errichtung eines Weltgewerbehof 'Made in Schlaatz'	Gewerbeeinheiten geschaffen, Gründer*innen unterstützt, Arbeitsplätze geschaffen, Gewerbliche Vielfalt erhöht	gut: 0	mittel: 0	schlecht: 1		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Synonym für "Weltgewerbehof"

Themenfeld	Maßnahme	Erfolgsindikator	Stimmungsbild zur Veränderung			Kommentar	Einstufung / Bewertung	Nachjustieren der Maßnahme
Beteiligung und Netzwerke	Partizipationskonzept	Partizipationskonzept ist erarbeitet, Bewohner*innen in allen Phasen der Konzepterarbeitung aktiv einbezogen (auch Kinder und Jugendliche), Eigeninitiative wird gefördert, Bewohnende zu Selbstorganisation befähigt	gut: 7	mittel: 3	schlecht: 0	Rücklauf bisheriger Beteiligung sehr schlecht	Hat sich bewährt	Wie Verstetigung? Zielgruppe der Kinder / Jugendlichen stärker involvieren. Insgesamt ist Konzept zu starr und prozesshaftig
	Einrichtung einer Partizipationsstelle	Partizipative Projektbeteiligung im öffentliche Raum und Ansprachen der Bewohner*innen sowie erkennbarer Ort für Beteiligungsverfahren	gut: 4	mittel: 0	schlecht: 0	Beteiligung am B-Plan nicht gut	Hat sich bewährt	Wie Verstetigung? Besserer Infolfluss zum Stadtteilrat
	Bürgerhaushalt	Jährliche Veranstaltung zum Bürgerhaushalt im Stadtteil	gut: 5	mittel: 1	schlecht: 0	Bürgerbudget (nicht Bürgerhaushalt)	Hat sich bewährt	Wie Verstetigung? Verstetigung durch kommunalen Haushalt
	Stadtteilkonferenz und Stadtteilrundgänge	Durchführung mindestens einer Stadtteilkonferenz in den nächsten drei Jahren	gut: 2	mittel: 2	schlecht: 0		Hat sich bewährt	Wie Verstetigung? Stadtteilkonferenz 1x pro Jahr (turnusmäßig) -> Anhörung? Was passiert mit den Ergebnissen? Schlaatzwalk gut und weitermachen
	Schaffung einer Bürgervertretung der Schlaatzer*innen	Interessenvertretung etabliert und im Entwicklungsprozess eingebunden, Sitz für Bewohnende im Stadtteilrat etabliert	gut: 6	mittel: 1	schlecht: 0		Hat sich bewährt	Wie Verstetigung? SW-Beschluss zu Moderation /Unterstützung / Ressourcen einfordern
	Begleitung und Unterstützung des Bürgerclubs	regelmäßige Teilnahme von Vertreter*innen der Wohnungswirtschaft und Stadtverwaltung	gut: 3	mittel: 1	schlecht: 0		Hat sich bewährt	Wie Verstetigung? Sozialarbeit nötig; Kooperation mit Schlaatzrat
	Förderung und Wertschätzung Ehrenamt	Prüfung erfolgt, Finanzierung gesichert	gut: 4	mittel: 1	schlecht: 5	Beschluss "Ressourcen für Schlaatzrat" umsetzen!	Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Ehrenamtskoordination einrichten
	Aufbau und Etablierung einer Selbststeuerungsstruktur der Stadtteilakteure	Etablierung eines Gremiums des Stadtteilarbeit (Allianz Am Schlaatz) zur Abstimmung und Koordinierung der gemeinsamen Aktivitäten der Stadtteilarbeit; Rollen und Aufgaben der Allianz am Schlaatz und des Stadtteilarates sind definiert	gut: 3	mittel: 1	schlecht: 3		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Schnittstellenproblematik (Allianz Am Schlaatz wären die gleichen) -> Rollen und Zuständigkeiten klären; Klärung: Wo besteht die Lücke und was ist die Entscheidungsrolle?
	Befähigung der Stadtteilakteure zur Eigeninitiative	Rollen und Aufgaben der Allianz am Schlaatz und des Stadtteilarates sind definiert, Gremien qualifiziert und besser in Projektstruktur einbezogen	gut: 1	Mittel: 4	schlecht: 2		Muss ergänzt werden	
	Erhalt und Ausbau der bestehenden Gremien zur Abstimmung und Definition von Rollen, Aufgaben und Angeboten	Vernetzte und sektorenübergreifende Strukturen, regelmäßige Sitzungen mit breiter Beteiligung, Gremien qualifiziert und besser in Projektstruktur einbezogen, Rollen und Aufgaben der Allianz am Schlaatz und des Stadtteilarates sind definiert	gut: 1	Mittel: 2	schlecht: 2		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Netzwerkkarte + regelmäßiger Infolfluss bspw. als Veranstaltung
	Abgestimmte Berichterstattung im Stadtteilrat und RAK	Halbjährliche Berichterstattung über den aktuellen Stand des Entwicklungsprozesses, Kommunikationswege effektiver strukturieren und organisieren	gut: 7	mittel: 2	schlecht: 0		Hat sich bewährt	

Themenfeld	Maßnahme	Erfolgsindikator	Stimmungsbild zur Veränderung			Kommentar	Einstufung / Bewertung	Nachjustieren der Maßnahme
Leben und Lernen	Bedarfsermittlung: Materielle und personelle Ausstattung nach Bedarfen	Bedarfsanalyse erstellt (externes Gutachten), Ausstattung wird angepasst	gut: 1	mittel: 0	schlecht: 7	Bedarfe wurden nicht eruiert. Hat nicht stattgefunden	War ungeeignet	Was stattdessen? Schneller und flexibler auf geänderte Bedarfe reagieren. Zuständigkeiten und Rollen klären > Transparenz + Langfristigkeit
	Nutzerorientierung stärken durch regelmäßigen Austausch zu und Evaluation der Angebote mit Bewohnenden	Jährliche Evaluation, Bewohnende aktiviert, Nachfrage erfasst und Bedarf angepasst	gut: 3	mittel: 0	schlecht: 1		Hat sich bewährt	
	Bedarfsgerechte Instandhaltung und Wartung (über die Einrichtung eines Kiezhausmeisters)	Kein Investitionsstau, Schaffung einer Stelle mit abgestimmtem Aufgabenprofil	gut: 1	mittel: 0	schlecht: 2		War ungeeignet	Was fehlt? Kiezkümmere -> Bedarf für handwerkliche Tätigkeiten ist vorhanden
	Stärkere Unterstützung und Einbindung der Schulen und Kitas in die Stadtteilarbeit	Mindestens drei Projekte pro Jahr mit den sozialen Einrichtungen im Stadtteil; Teilnahme an 80% der regelmäßigen RAK Termine; Gemeinsame Projekte konzipiert und umgesetzt	gut: 1	mittel: 3	schlecht: 2		War ungeeignet	Was fehlt? Ressourcen! Haltung! -> Ziel klären
	Einrichtung einer weiterführenden Schule	Eröffnung einer zweiten weiterführenden Schule	gut: 1	mittel: 1	schlecht: 3	keine weiterführende Schule, sondern Grundschule	War ungeeignet	Was stattdessen? Neubewertung im Rahmen der Fortschreibung. Flexible Standortkonzepte.
	Erhalt der zentralen Begegnungsorte	Wettbewerb zum barrierefreien Umbau des Bürgerhaus Am Schlaatz und Außenanlagen erfolgt, Investitionsstau beseitigt	gut: 1	mittel: 0	schlecht: 4		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Außenanlage berücksichtigen
	Jährliches Stadtteilstfest	Jährliche Organisation des Stadtteilstfestes; Abstimmung der künftigen Finanzierung ist erfolgt	gut: 10	mittel: 0	schlecht: 0		Hat sich bewährt	
	Integrationsmanagement	Ziele werden umgesetzt	gut: 0	mittel: 2	schlecht: 4		War ungeeignet	
	Nutzergruppenorientierte Stadtteilarbeit	Alten- und Seniorenarbeit sowie Elternarbeit aufgebaut und intensiviert; Kommunikationswege effektiver strukturiert; Evaluation und nutzerspezifische Werbung für Aktionsfonds	gut: 3	mittel: 0	schlecht: 1		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Angebot passt nicht zu Bedarf, besser z.B. Allgemeine Sozialberatung, Migrationsberatung
	Bedarfsgerechtes Stadtteilmanagement	Stadtteilmanagement wird auch nach Förderung Soziale Stadt fortgeführt, Zuständigkeiten und Verantwortungen sind koordiniert	gut: 1	mittel: 1	schlecht: 0		War ungeeignet	
	Sicherung und Erhalt des Kiez Cafés	Cafébetrieb ist mittelfristig gesichert	gut: 1	mittel: 0	schlecht: 5	nicht realisiert	War ungeeignet	Was fehlt? Standortsuche Steuerung über Gewerkekonzert?
	Etablierung des Projekts "Stadtteilütter Potsdam"	Einsatz von Stadtteilüttern als Multiplikatorinnen von Handlungswissen zur Einbindung von jungen Zuwandererfamilien in das Bildungs- und Sozialsystem	gut: 1	mittel: 0	schlecht: 2	Nicht realisiert, wäre aber super wichtig!	War ungeeignet	Was fehlt? Erwiesener Bedarf, aber fehlende Ressourcen. Kooperative Antragsstellung?
	Stadtteilbudget	Langfristige Sicherung des Budgets im Haushalt der LHP	gut: 1	mittel: 0	schlecht: 5		War ungeeignet	
	Konzeptionell offener Raum	Offene Einrichtung etabliert und gemeinschaftlich genutzt	gut: 0	mittel: 0	schlecht: 1		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Konzepte, Ressourcen, Zuständigkeiten

Themenfeld	Maßnahme	Erfolgsindikator	Stimmungsbild zur Veränderung			Kommentar	Einstufung / Bewertung	Nachjustieren der Maßnahme
Sauberkeit und Image	Neumieter-Informationen (Begrüßungspaket)	Überprüfung der unterschiedlichen Medien, Begrüßungspaket zusammengestellt und bei Zuzug zur Verfügung gestellt	gut: 0	mittel: 2	schlecht: 0		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Schlaatzspezifisches Begrüßungspaket (CD + Sperrmüll usw.); Projekte Stadtteil-Mütter / Kiezlotsen (Inhalt: Quartiersangebote: Müll/Abfall, Beratung)
	Projektmittel zu Umwelt- und Klimaschutz (Öffentlichkeitsarbeit und Mitmachaktionen)	Gesamtkonzept abgestimmt	gut: 0	mittel: 2	schlecht: 0	?		
	Etablierung Kiezhausmeister vor Ort	Stellen geschaffen, Austausch mit QM findet statt	gut: 1	mittel: 2	schlecht: 3		War ungeeignet	Was stattdessen? Wahrnehmung und Verantwortung durch Eigentümer
	Personelle Verstärkung beim Ordnungsamt	Mehr Personal	gut: 0	mittel: 1	schlecht: 4		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Präsenz erhöhen, insbesondere abends um am Wochenende
	Fortführung der gemeinsamen Grünflächenbewirtschaftung und regelmäßige gemeinsame Begehungen	Vereinbarung zur Fortführung der gemeinsamen Bewirtschaftung, Halbjährliche Begehung, Identifizierung von Verschmutzungsschwerpunkten	gut: 2	mittel: 0	schlecht: 1		War ungeeignet	Was stattdessen? Neuer Anlauf nach Arrondierung der Flächen (B-Plan)
	Aufwertung Schlaatz Markt	Erhöhung Reinigungsklasse Markt, Aufwertung Schlaatz Markt durch AGH-Maßnahme	gut: 0	mittel: 1	schlecht: 1	Reinigung bereits verbessert	Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Bauliche Aufwertung (B-Plan)
	Minimierung der Ruhestörungen im öffentlichen Raum	Sinken der Beschwerden durch Bewohnende	gut: 1	mittel: 1	schlecht: 3	Wieselkiez 1a, Schilfhof 20, Marktplatz, Sportplatz, Auerochs / Rewe, Spielplatz / Rewe	War ungeeignet	Was fehlt? Verstärkung der Präsenz von Ordnungsamt; Alternative Orte z.B. für Jugendliche schaffen
	Prüfung der Müllstandorte und Erhöhung der Anzahl öffentlicher Abfallbehälter an Knotenpunkten	Verbesserte Sauberkeit	gut: 0	mittel: 0	schlecht: 3	Illegalen Müll bekämpfen	Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Zuständigkeit klären (öRE/STEP); Gemeinsame Erstellung einer Liste von Knotenpunkten (PlanLabor/Schlaatzrat/öRE); Grundsätzliche Ablagemöglichkeit für Pfandbehältnisse schaffen
	Nutzung von Bauzäunen als Sprayerwand	Vermindertes Besprühen von Hauswänden, Annahme der Bauzäune zum Sprayer	gut: 0	mittel: 2	schlecht: 0		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? An gut sichtbaren Orten ermöglichen (Bspw. Sportforum, Marktplatz, MZP, PlanLabor)
	Gemeinsame Kommunikationsstrategie für Öffentlichkeitsarbeit unter der Marke „Schlaatz_2030“ (Corporate Design)	Strategie ist erarbeitet, gemeinsam abgestimmte Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtteilimages werden durchgeführt	gut: 2	mittel: 1	schlecht: 1		Hat sich bewährt	
	Erarbeitung einer Marke „Schlaatz_2030“ zur Kommunikation des integrierten Entwicklungsprozesses	Workshop Marketing (Ausschreibung) durchgeführt, Ein Leitbild für die Stadtteilentwicklung ist entwickelt	gut: 2	mittel: 2	schlecht: 0		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Fokus auf Marke vertiefen
	Durchführungsbegleitung der ÖA durch Koordinierungsstelle	Öffentlichkeitsarbeit wird von den Akteuren gemeinsam und abgestimmt organisiert	gut: 1	mittel: 1	schlecht: 0		Hat sich bewährt	
	Stadtteilzeitung und Digitalisierung der Öffentlichkeitsarbeit	Medien der ÖA wurden überprüft nutzerspezifisch angepasst	gut: 4	mittel: 0	schlecht: 0		Hat sich bewährt	Wie Verstetigung? Weiter so! Ergänzung um leichte/einfache Sprache und Mehrsprachigkeit

Themenfeld	Maßnahme	Erfolgsindikator	Stimmungsbild zur Veränderung			Kommentar	Einstufung / Bewertung	Nachjustieren der Maßnahme
Mobilität und Klima	Stellplatznachweise im Zuge einer Nachverdichtung sichern	Stellplatzbedarf nachgewiesen und gesichert bzw. Ersatz durch innovative Mobilitätskonzepte erreicht	gut: 0	mittel: 0	schlecht: 5		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Stellplatznachweise -> muss neu bewertet werden; darf nicht zu finanzieller Herausforderung für Bewohnende führen -> Anerkanntes Verfahren wichtig
	Erarbeitung eines innovativen Mobilitätskonzeptes	Mobilitätskonzept erstellt	gut: 1	mittel: 1	schlecht: 4	In Arbeit	Muss ergänzt werden	
	Erneuerung An der Alten Zauche	Sanierung abgeschlossen	gut: 0	mittel: 2	schlecht: 3	positiv: Gehwege angepasst	Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Zebrastrifen An der Alten Zauche
	Gestaltung Straßenraum Am Nuthetal	Sanierung abgeschlossen	gut: 0	mittel: 0	schlecht: 2		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Änderungen im Masterplan vorgesehen; Bearbeitung im Mobilitätskonzept
	Neugestaltung Fuß- und Radwegenetz (Lange Linie - Milanhorst)	Umbau abgeschlossen	gut: 4	mittel: 0	schlecht: 0		Hat sich bewährt	
	Verbindung zu neuen Schulen (Kulturbodendeponie, Schulachse) und Sportforum	Verbindung gesichert	gut: 0	mittel: 1	schlecht: 4	Umsetzung, wenn Sportforum fertig?		
	Wegeleitsystem im öffentlichen Raum	Wegeleitsystem installiert	gut: 3	mittel: 1	schlecht: 1	Projekt Bürgerbudget ausgeweitet	Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Veraltetes System -> Erneuerung notwendig; Stadtplan an zentraler Stelle; Welche Zielgruppe muss angesprochen werden?
	Neugestaltung Fuß- und Radwegenetz (Lange Linie - Magnus-Zeller-Platz, Schilfhof)	Umbau abgeschlossen	gut: 2	mittel: 2	schlecht: 0		Hat sich bewährt	Wie Verstetigung? Problematik Autoverkehr / Lieferverkehr klären
	Schulhofgestaltung GS Am Schilfhof 3.BA	Umbau abgeschlossen	gut: 0	mittel: 1	schlecht: 2	keine relevante Maßnahme mehr	War ungeeignet	
	Erfassung der aktuellen Klimabilanz und -auswirkungen im Quartier sowie bisher umgesetzte Maßnahmen	Vorlage der IST-Analyse	gut: 1	mittel: 2	schlecht: 0		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Klimakarte? Nachbarschaftsbänder Bilanz Mobilitätskonzept
	Resilienzkonzept auf Quartiersebene	Maßnahmenportfolio erarbeitet	gut: 0	mittel: 1	schlecht: 2	Muss noch erfolgen	Muss ergänzt werden	
	Fernwärme (FW) grün und solidarisch finanziert durch alle FW-Kunden der Stadt	Wärmeverbrauch gesenkt	gut: 2	mittel: 1	schlecht: 0		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Verbrauch durch Sanierung gesenkt, aber muss bezahlbar bleiben
	Erarbeitung eines integrierten Energie-, Klimaschutz- und Mobilitätskonzeptes	Projekt abgeschlossen	gut: 2	mittel: 0	schlecht: 1		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Gesamtstädtisches Klimakonzept -> muss angepasst werden (Energiekonzept)
	Technische Erneuerung Fernwärme-leitung an der Nuthetal zur Minderung der Barrierewirkung	Fernwärmeleitung unterirdisch gelegt	gut: 1	mittel: 0	schlecht: 2		Muss ergänzt werden	
Anpassung des Freiraumes und Vegetationsbestandes an den Klimawandel (Hauptwegerverbindung Lange Linie)	Maßnahmenportfolio erarbeitet	gut: 0	mittel: 0	schlecht: 4		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Wege wurden gemacht -> Vegetationsbestand muss angepasst werden	

Themenfeld	Maßnahme	Erfolgsindikator	Stimmungsbild zur Veränderung			Kommentar	Einstufung / Bewertung	Nachjustieren der Maßnahme
Bewegung und Natur	Ausbau von lokaler Gesundheitsversorgung	Erhalt der Apotheke, Errichtung eines Arzthauses; Ansiedlung eines Kinderarztes	gut: 4	mittel: 1	schlecht: 0		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Bedarfsplanung KVV ausschlaggebend -> Besprechung LHP / KVV
	Förderung Früherkennung und Vorsorge	Quote der U-Untersuchungen hat sich erhöht	gut: 0	mittel: 1	schlecht: 0	Fr. Händelmeyer liefert Daten (Gesundheitsamt)	Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Einschulungsuntersuchung als Kontaktpunkt -> Ansprache der Eltern; Projekte der Träger/Einrichtungen als Querschnittsaufgabe (multimodale Ansprache)-> Informationsveranstaltung für Träger (RAK) -> z.B. Gesundheitsangebote für Kinder / Gesunde, Kinderarzt, KVV
	Anti-Segregations-Strategie / Konzept für Vielfalt und Durchmischung	Eine Strategie wurde erarbeitet	gut: 4	mittel: 0	schlecht: 1	noch in Erarbeitung -> Umsetzung entscheidend	Muss ergänzt werden	
	Bessere stadtweite Verteilung der Menschen mit besonderen Bedarfen	Bessere Verteilung innerhalb der Gesamtstadt	gut: 0	mittel: 0	schlecht: 2		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Keine personellen Kapazitäten vorhanden (Wohnungsnot); Angebote über B-Plan abbilden; kein privat vs. rentierliches Investitionsgut -> keine Umsetzung; Bedarfsliste (38) umsetzen und aktualisieren
	Problemlösung nachbarschaftliche Konflikte durch Alkoholkonsum im öffentlichen Raum	Nachbarschaftliche Konflikte minimiert; Räumlich-funktionale Lösung gefunden	gut: 0	mittel: 1	schlecht: 3	weniger Beschwerden + gute Polizeiarbeit + Streetwork	Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Räumlich-funktionale Lösung steht aus (-> B-Plan)
	Angebote und Maßnahmen zur Gesundheitsprävention auf Quartiersebene	Maßnahmenkatalog ist erarbeitet, Angebote werden beworben; Fortschreibung des Gesundheitsatlas; höhere Teilnahmequoten an Vorsorgeuntersuchungen; höhere Impfquoten	gut: 0	mittel: 1	schlecht: 2	Gesundheitsatlas wird nicht fortgeschrieben (digitales Dashboard)	Hat sich bewährt	Wie Verstetigung? Bedarfserhebung steht noch aus, aber notwendig (Krankenkassen); Dashboard umsetzen (Integrierte Gesundheits- und Sozialplanung)
	Weiterentwicklung der Freiraumstruktur	Grünordnungskonzept erstellt	gut: 2	mittel: 1	schlecht: 4		Hat sich bewährt	Wie Verstetigung? Umsetzung im B-Plan ersarbeiten; Fördermittel einholen
	Kooperative Planverfahren zur Qualifizierung Dauerhafte, bedarfsgerechte Grünflächenunterhaltung	Abgestimmte Umgestaltung, Qualifizierung Prüfung, ggf. Anpassung	gut: 2	mittel: 0	schlecht: 1		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Budget bereitstellen (LHP 45); Klimaangepasste Nachpflanzung; Organisation von bürgerschaftlichem Engagement
	Naturräumliche Vernetzung, Renaturierung Nuthetal, Anbindung Sportforum an Freiraumstruktur	Nuthetal einbezogen; Landschaftsplanerischer Rahmenplan für Nuthetal erstellt; Kleingartenanlage und NABU einbezogen; Umweltbildungsprojekte umgesetzt	gut: 2	mittel: 0	schlecht: 1		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? ExTrass-Maßnahmen als gutes Beispiel; Renaturierung der Nuthetal noch unklar -> Klärung; NER Umsetzung?? -> Ansprache Jugendamt; Kleingartenverein ansprechen
	Stärkung des Sportstandortes ("Sportforum im Landschaftsraum")	Wettbewerb durchgeführt; Sportforum errichtet, Freiflächenstruktur weiterentwickelt	gut: 4	mittel: 1	schlecht: 1		Hat sich bewährt	Wie Verstetigung? Zugänglichkeit und Mitnutzung für Freizeit und Bewohnende ermöglichen
	Erhöhung der Verweilmöglichkeiten und Aufenthaltsqualitäten	Bedarfsgerecht Bänke und Mülleimer aufgestellt	gut: 1	mittel: 1	schlecht: 3		Muss ergänzt werden	Durch was ergänzen? Neue Bänke, 1x neuer Mülleimer an Langer Linie; Lärmproblematik vs. Aufenthaltsort? Wo sich Umsetzung bewährt hat -> mehr Umsetzung
	Neuanlage des Schul- und Integrationsgartens	Nuthetal einbezogen, Landschaftsplanerischer Rahmenplan für Nuthetal erstellt; Kleingartenanlage und NABU einbezogen; Umweltbildungsprojekte umgesetzt	gut: 3	mittel: 1	schlecht: 0		Hat sich bewährt	